

erwähnt) und die von De Betta und Martinati 1855 (vgl. Mal. Bl. 1855. S. 191) in welcher für *Col. acicula Jan* der Name *Achatina Janii* vorgeschlagen wird, berücksichtigt werden müssen.

Es folgt nun noch (S. 230—243) die Erklärung der im Texte oft nicht citirten Tafeln und (S. 244—255) ein alphabetischer Index aller in dem Werke vorkommenden Namen und Synonyme, und endlich die 21 lithographirten Tafeln, welche zum Theile die alten in *Revue et Mag. de Zool.* gegebenen, zum Theile aber für diese Ausgabe berichtigt und verbessert sind. Die Abbildungen sind scharf und sauber gezeichnet, und namentlich was die Ferussacien und Cäcilianellen betrifft, sollte man denken, es müsse sehr leicht sein, jedes vorkommende Exemplar darnach zu bestimmen — aber! die Mittelformen! Sei dem nun, wie ihm wolle, jede solche Arbeit, welche mit Fleiss und Kritik die Erforschung einer einzelnen Gruppe, die Vereinigung des Zerstreuten und die Sichtung des Zusammengeworfenen sich zum Ziele steckt, verdient die dankbare Anerkennung eines Jeden, der je die Schwierigkeit einer solchen erprobt hat, und so werden die im vorliegenden Bande niedergelegten grösseren Arbeiten über die Sphärien und Pisidien, über die Physen, Bithinien, Crystallinen, Ferussacien u. s. w. nicht verfehlen, zur allgemeinen systematischen Verständigung wesentlich beizutragen. L. Pfr.

II. *A. Schmidt, die kritischen Gruppen der europäischen Clausilien.* Erste Abtheilung. Leipzig 1857. 63 Seiten und 11 Tafeln.

Zwar ist dieses Werk des unermüdlich thätigen Hrn. Vf. durch Hrn. Professor Mousson schon in diesen Blättern 1857. S. 16—24 angezeigt und vom rein philosophischen Standpunkte aus nach Verdienst gewürdigt worden. Da aber jene Beurtheilung durchaus nicht in die Details eingeht und der Leser auch nicht daraus erfährt, welche

kritische Gruppen in dem Werke behandelt, und was die speciellen Resultate der mühsamen Forschungen sind, so halte ich es für eine Art von Pflicht gegen den Vf. und sein Werk, jene Anzeige durch eine weitere vom konchylogischen Standpunkte ausgehende zu ergänzen, besonders nachdem ich durch kritisches Studium derselben Gruppen nach den Grundsätzen des Vf. mich fast durchgängig seinen Ansichten anzuschliessen genöthigt bin.

Die Einleitung legt zunächst den Standpunkt des Vf., der diesmal ein rein testaceologischer ist (mit Vorbehalt der künftigen anatomischen Begründung) vor Augen und führt einige neue und genauere Ausdrücke in die Terminologie der Clausilien ein. Nachdem nun noch die Gründe angegeben sind, warum einige scheinbar nahe verwandte Arten aus den diesmal bearbeiteten Gruppen ausgeschlossen sind, folgt zunächst (der in Malak. Bl. 1856. S. 34 enthaltenen vorläufigen Mittheilung entsprechend) die Erörterung der Gruppe der *Cl. ventricosa*, *plicatula* und *rugosa*, als deren gemeinschaftliche Kennzeichen betrachtet werden: „a. eine vollständige obere Gaumenfalte (aber keine mittlere, wie bei *plicata* und *biplicata*); b. eine mit der obern Lamelle zusammenhängende Spirallamelle, und c. eine deutlich ausgeprägte, die Naht nicht berührende Mondfalte.“ Zu dieser Gruppe werden gezählt: A. in der Sippschaft der *ventricosa*: 1. *ventricosa* *Drap.* (p. 11. f. 1—5. 158. 159.) 2. *Rolphii* *Leach* (p. 12. f. 6—9. 160. 161. Synonym: *Cl. Mortilleti* *Dum.*) 3. *tumida* *Ziegl.* (p. 14. f. 10—14. 162. 163. Dazu fraglich *Cl. rusiostoma* *Held.*) B. in der Sippschaft der *plicatula*: 4. *lineolata* *Held* (p. 16. f. 15—22. 164—166. Synonym: *Cl. Basileensis* *Fitz.* Dazu *tumida* und *modulata* *Parr.*, *attenuata* *Ziegl.*) 5. *asphaltina* *Ziegl.* (p. 18. f. 23—28. 167—169.) 6. *carinthiaca* *A. Schmidt* (p. 20. f. 29—32. 170. Synonym: *carniolica* *Parr.*, non F. J. Schmidt.) 7. *badia* *Ziegl.* (p. 22. f. 33—37. 171. 172. Dazu *fontana* und *cruda*

F. Schm., non Ziegl.) 8. *mucida* Ziegl. (p. 24. f. 38—42. 175.) 9. *plicatula* Drap. (p. 25. f. 43—51. 176—182.) 10. *latestriata* Bielz (p. 27. f. 52—56. 183. 184. Dazu als Var.: *Cl. Schwabi* Zel.) 11. *densestriata* Ziegl. (p. 28. f. 57—60. 185.) C. Zwischenglieder: 12. *Villae* Meg. (p. 29. f. 61—64. 186. Dazu im Nachtrag p. 62: *Cl. Wharteliana* Charp. und als Var. *brembina* Strob.) 12 a. *exoptata* A. Schmidt (p. 62.) 13. *Schmidti* Pfr. (p. 31. f. 65—68. 187. 188. Dazu als Var.: *Cl. Rablensis* Gallenst.) D. Sippschaft der *rugosa*. 14. *parvula* Stud. (p. 33. f. 69—74. 189. 190.) 15. *approximans* Ziegl. (p. 35. f. 75—79. 191.) 16. *Tettelbachiana* Rossm. (p. 35. f. 80—85. 192.) 17. *dubia* Drap. (p. 40. f. 86—99. 193—198.) 18. *rugosa* Drap. (p. 44. f. 100—109. 199—203. Dazu *Reboudü* Dup., *crenulata* Risso etc) 19. *nigricans* Pult. (p. 47. f. 110—115. 204—206.) 20. *cruciata* Stud. (p. 49. f. 116—121. 207. 208.) 21. *pumila* Ziegl. (p. 51. f. 122—129. 209—212.) 22. *Grimmerii* Parr. (p. 53. f. 130—133. 213.) — Die zweite behandelte Gruppe ist die der *Cl. gracilis* Rossm., bei aller äussern Aehnlichkeit mit der vorigen Gruppe streng durch folgende gemeinsame Kennzeichen geschieden: „1. durch die erst hinter dem Schliessknöchelchen als schwaches Rudiment auftretende obere Gaumenfalte und 2. durch die ebenfalls nur rudimentäre Spirallamelle. Die Mondfalte tritt hier ganz in den Hintergrund.“ A. Sippschaft der *gracilis*. 23. *gracilis* Rossm. (p. 55. f. 134—137. 214. 215.) 24. *styriaca* A. Schmidt (p. 56. f. 138—141. 216.) 25. *Stabilei* Charp. (p. 57. f. 142—145. 217. = *Cl. Strobeli* Porro im Nachtrag p. 53.) 26. *concilians* A. Schmidt (p. 58. f. 146—150. 218—220. Dazu *undulata* Parr. und *Ettingeri* Zel.) B. Sippschaft der *filograna*. 27. *filograna* Ziegl. (p. 59. f. 151—157. 221. 222.)

Auf den ersten 8 Tafeln sind nur die Mündungspartien mit dem vorletzten Umgange sämtlicher Arten, je in

4 Stellungen, ausser den etwaigen Varietäten, in mathematisch genauer 5-, bei den kleineren (von *Cl. Villae* an) 7-facher Vergrösserung gezeichnet, so dass alle Einzelheiten genau erkannt und verglichen werden können, die Tafeln 9—11 geben in fortlaufender Reihe die ganzen Umrisse sämtlicher Arten in ungefähr 3maliger Vergrösserung mit daneben angegebener wirklicher Länge, wodurch die Gestalt der Spira, der Spitze, der Umgänge u. s. w. zu leichter Vergleichung übersichtlich wird.

Das Studium der Clausilien hat durch die vorliegende Arbeit eine ganz neue Gestaltung gewonnen, und wir können dem Vf. nicht genug für den eisernen Fleiss danken, mit welchem er einzelne dunkle Punkte zur völligen Klarheit gebracht, andere so weit beleuchtet hat, dass völlige Sicherheit nun leichter zu erstreben sein wird. Da gegenwärtig, ausser vielseitigem anderm Material, die ganze, an authentischen Exemplaren reiche, Parreyss'sche Sammlung dem Vf. zur Durchsicht zu Gebote steht, so ist zu hoffen, dass wir bald das versprochene zusammenhängende System der europäischen Clausilien von ihm erhalten werden, wo es dann nicht schwer sein wird, die verhältnissmässig geringe Anzahl der aus den übrigen Erdtheilen stammenden Arten einzuordnen oder anzureihen, insofern zwar manche der ostindischen Arten sich europäischen Typen nahe anschliessen, aber andere, namentlich einige amerikanische, z. B. die Section *Nenia H. et A. Adams*, ganz isolirt stehen. L. Pfr.

Zur Molluskenfauna von Cuba.

(Fortsetzung.)

Von Dr. Louis Pfeiffer.

Seit meinem letzten Bericht über Dr. Gundlach's Forschungsreise im Süden von Cuba (Mal. Bl. 1857. S. 100) hat mein lieber Freund die Gegend von Trinidad verlassen,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozoologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Pfeiffer Louis [Ludwig] Georg Carl

Artikel/Article: [A. Schmidt, die kritischen Gruppen der europäischen Clausilien. 167-170](#)